Die Finanzdaten des Konzerns auf einen Blick

in Mio. €

		Q3 2021	Q3 2020	Veränderung in %	Q1-Q3 2021	Q1-Q3 2020	Veränderung in %	Gesamtjahr 2020
Umsatz und Ergebnis[a]								
Umsatzerlöse		26.877	26.393	1,8	79.860	73.377	8,8	100.999
davon: Inlandsanteil	%	26,4	22,8		23,2	24,7		24,5
davon: Auslandsanteil	%	73,6	77,2		76,8	75,3		75,5
EBITDA		10.468	10.615	(1,4)	31.298	27.581	13,5	38.633
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)		11.139	11.102	0,3	32.714	29.936	9,3	40.374
EBITDA AL		8.723	9.133	(4,5)	26.313	23.638	11,3	33.178
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		9.661	9.692	(0,3)	28.323	26.065	8,7	35.017
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	35,9	36,7		35,5	35,5		34,7
Betriebsergebnis (EBIT)		3.466	3.107	11,6	10.672	8.704	22,6	12.804
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)		889	817	8,8	3.705	2.487	49,0	4.158
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.313	1.509	(13,0)	4.627	4.072	13,6	5.715
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	€	0,19	0,17	11,8	0,78	0,52	50,0	0,88
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	€	0,27	0,32	(15,6)	0,97	0,86	12,8	1,20
Bilanz								
Bilanzsumme					273.355	265.292	3,0	264.917
Eigenkapital					78.861	72.034	9,5	72.550
Eigenkapitalquote	%				28,8	27,2		27,4
Netto-Finanzverbindlichkeiten					130.375	124.521	4,7	120.227
Cashflow[a]								
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		9.233	7.338	25,8	25.620	16.445	55,8	23.743
Cash Capex		(4.666)	(4.763)	2,0	(21.260)	(12.880)	(65,1)	(18.694)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)		(4.362)	(4.490)	2,9	(12.932)	(11.512)	(12,3)	(16.980)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)[b]		4.895	2.897	69,0	12.818	8.867	44,6	10.756
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)[b]		2.940	1.634	79,9	8.290	5.347	55,0	6.288
Cashflow aus Investitionstätigkeit		(6.380)	(4.048)	(57,6)	(22.687)	(15.302)	(48,3)	(22.649)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		(5.582)	(6.573)	15,1	(10.094)	4.661	n.a.	7.561

[a] Seit dem 1. April 2020 wird Sprint als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Transaktion hat Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Werte der Berichtsperiode mit den Vorjahresvergleichswerten. Weitere Informationen zur Transaktion finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Zwischenabschluss.

[b] Vor Zinszahlungen für Nullkupon-Anleihen und vor Auflösung von Zinssicherungsgeschäften bei T-Mobile US in den ersten neun Monaten 2020.

in Mio.

	30.09.2021	31.12.2020	Veränderung 30.09.2021/ 31.12.2020 in %	30.09.2020	Veränderung 30.09.2021/ 30.09.2020 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk					
Mobilfunk-Kunden[a]	250,5	241,5	3,7	237,9	5,3
Festnetz-Anschlüsse	27,4	27,4	0,1	27,3	0,2
Breitband-Kunden[b]	22,2	21,7	2,2	21,5	3,3

[a] Inkl. Wholesale-Kunden der T-Mobile US.

[b] Ohne Wholesale.

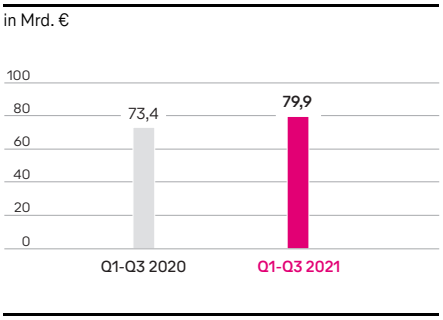
Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren. Veränderungen wurden auf Basis der genaueren Millionenwerte berechnet.

An unsere Aktionäre

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

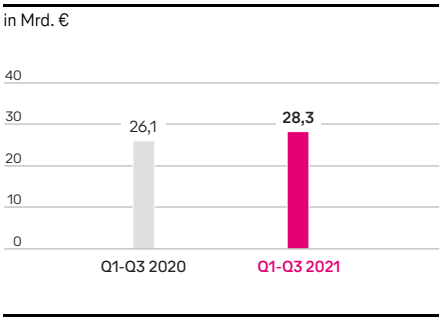
Konzernumsatz

- Der Konzernumsatz erhöhte sich um 8,8 % auf 79,9 Mrd. €. Organisch wuchs unser Umsatz um 4,0 Mrd. € bzw. 5,3 %.
- Dabei zeigt unser Segment USA einen Umsatzanstieg von 13,4 %. Organisch lag der Umsatz um 7,1 % über Vorjahresniveau, was auf gestiegene Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen ist.
- Unsere Segmente Deutschland und Europa konnten ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % bzw. 1,3 % aufgrund der guten Geschäftsentwicklung steigern.
- Der Umsatz unseres Segments Systemgeschäft lag um 2,9 % unter Vorjahresniveau, insbesondere infolge des erwartungsgemäß rückläufigen klassischen IT-Infrastrukturgeschäfts.
- In unserem Segment Group Development lag der Umsatz durch das operative und strukturelle Wachstum der Geschäftseinheiten T-Mobile Netherlands und GD Towers um 9,7 % über dem Vorjahresniveau. Organisch wuchs der Umsatz um 4,3 %.



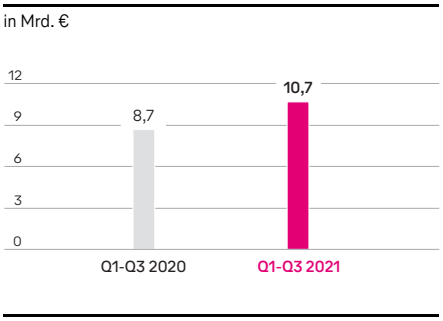
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)

- Unser bereinigtes EBITDA AL erhöhte sich um 8,7 % auf 28,3 Mrd. €, wobei alle operativen Segmente hierzu beitrugen. Organisch stieg unser bereinigtes EBITDA AL um 0,8 Mrd. € bzw. 3,0 %.
- Unser Segment USA zeigt eine deutliche Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 11,4 %, was insbesondere auf den Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint zurückzuführen ist. Organisch stieg das bereinigte EBITDA AL – trotz der negativen Auswirkungen aus dem begonnenen Rückzug aus dem Endgeräte-Mietmodell – um 1,9 %.
- Unsere Segmente Deutschland und Europa weisen Anstiege beim bereinigten EBITDA AL um 3,7 % bzw. 3,1 % aus.
- Einen deutlichen Anstieg des bereinigten EBITDA AL von 16,6 % zeigt unser Segment Group Development. Hier wirkten v. a. eine positive Umsatzentwicklung bei T-Mobile Netherlands und GD Towers, der Erwerb von Simpel sowie das effiziente Kosten-Management der T-Mobile Netherlands positiv.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge des Konzerns lag mit 35,5 % auf Vorjahresniveau. Im Segment Deutschland lag die bereinigte EBITDA AL-Marge bei 39,9 %, im Segment Europa bei 36,0 % und im Segment USA bei 34,5 %.



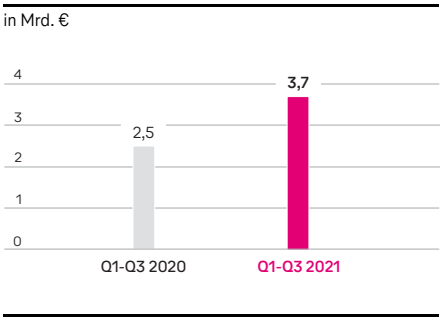
EBIT

- Unser EBIT erhöhte sich um 2,0 Mrd. € bzw. 22,6 % auf 10,7 Mrd. €, insbesondere aufgrund der beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte.
- Das EBITDA AL ist mit Sondereinflüssen in Höhe von 2,0 Mrd. € belastet, denen in der Vergleichsperiode als Sondereinflüsse erfasste Aufwendungen in Höhe von 2,4 Mrd. € gegenüber standen. Im Zusammenhang mit entstandenen Akquisitions- und Integrationsaufwendungen sowie mit Restrukturierungskosten zur Realisierung von Kosteneffizienzen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint wurden Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mrd. € erfasst. Weitere 0,6 Mrd. € standen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte in den USA. Aus der Veräußerung des niederländischen Funkturmgeschäfts entstand ein Entkonsolidierungsertrag in Höhe von 0,2 Mrd. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum fielen um 0,5 Mrd. € geringere Aufwendungen für Personalrestrukturierungen an.
- Die Abschreibungen lagen insbesondere aufgrund des Erwerbs von Sprint um 1,7 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode.



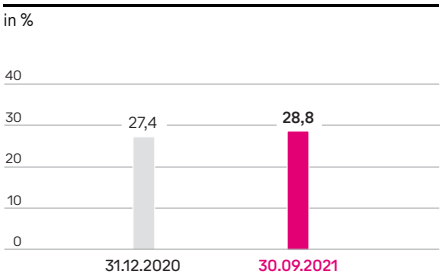
Konzernüberschuss

- Der Konzernüberschuss erhöhte sich um 1,2 Mrd. € bzw. 49,0 % auf 3,7 Mrd. €.
- Unser Finanzergebnis veränderte sich von minus 3,2 Mrd. € auf minus 3,7 Mrd. €. Dabei entwickelte sich das Zinsergebnis um 0,4 Mrd. € auf minus 3,5 Mrd. € rückläufig v. a. aufgrund der im Rahmen des Erwerbs von Sprint übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die in diesem Zusammenhang durchgeführte Neustrukturierung und Erhöhung des Finanzierungsvolumens. Das sonstige Finanzergebnis verringerte sich leicht auf minus 0,2 Mrd. €. Der Anstieg des Zinsertrags aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten wurde durch ein verringertes Ergebnis aus Finanzinstrumenten überkompensiert.
- Der Steueraufwand erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,3 Mrd. € auf 1,7 Mrd. €.
- Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis lag mit 1,6 Mrd. € auf Vorjahresniveau.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 0,11 € auf 0,97 €.



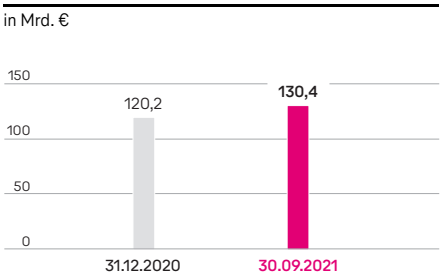
Eigenkapitalquote

- Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 1,4 Prozentpunkte auf 28,8 %.
- Die Erhöhung des Eigenkapitals um 6,3 Mrd. € ist im Wesentlichen auf den Überschuss in Höhe von 5,3 Mrd. € und auf das erfolgsneutral erfasste sonstige Ergebnis in Höhe von 4,9 Mrd. € zurückzuführen. Hierin enthalten sind v. a. Effekte aus der Währungsumrechnung (3,8 Mrd. €) sowie der Neubewertung der leistungsorientierten Pläne (1,1 Mrd. €).
- Eigenkapitalmindernd wirkten v. a. die Dividendenausschüttung an unsere Aktionäre (2,8 Mrd. €) und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen (0,2 Mrd. €) sowie die Ausübung bestehender Aktienoptionen zum Erwerb von T-Mobile US-Aktien (0,8 Mrd. €). Dies erfolgte im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage.



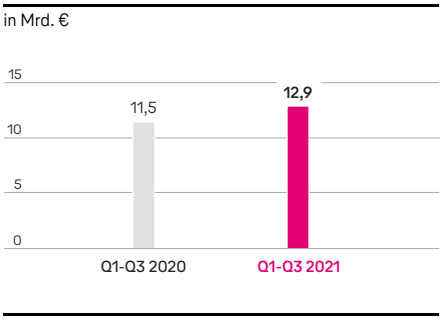
Netto-Finanzverbindlichkeiten

- Die Netto-Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2020 von 120,2 Mrd. € auf 130,4 Mrd. €.
- Erhöhend wirkten insbesondere folgende Sachverhalte: Erwerb von Spektrum (8,3 Mrd. €), v. a. im Segment USA, Währungskurseffekte (5,0 Mrd. €), Dividendenausschüttungen an unsere Aktionäre – inklusive an Minderheiten – (3,1 Mrd. €), Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten (4,0 Mrd. €), der Erwerb von Shentel (1,9 Mrd. €) sowie Bewertungseffekte im Zusammenhang mit den von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen (0,5 Mrd. €).
- Reduzierend wirkte im Wesentlichen der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Höhe von 12,8 Mrd. €.



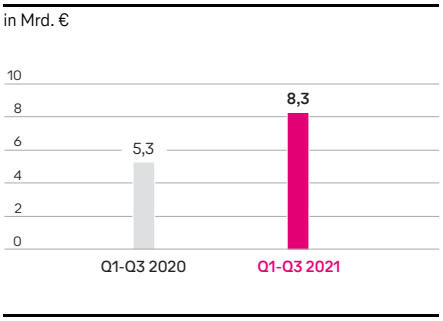
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)

- Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) erhöhte sich von 11,5 Mrd. € auf 12,9 Mrd. €.
- Der Anstieg resultierte v. a. aus dem Einbezug von Sprint sowie aus dem weiteren Ausbau des 5G-Netzwerks in den USA. Im Segment Deutschland sank der Cash Capex aufgrund geringerer Auszahlungen sowie witterungsbedingt niedrigerer Investitionen in Glasfaser. Im Segment Europa investierten wir ebenfalls weiter in unser Glasfasernetz und trieben den Ausbau unserer Mobilfunk-Infrastruktur voran.
- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) stieg von 12,9 Mrd. € auf 21,3 Mrd. €. Im Berichtszeitraum wurden Spektrumlizenzen in Höhe von 8,3 Mrd. € erworben, im Wesentlichen FCC-Mobilfunk-Lizenzen im Rahmen der C-Band-Auktion im Segment USA. In der Vergleichsperiode waren im Segment USA FCC-Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 1,0 Mrd. € und in den Segmenten Europa und Group Development Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von jeweils 0,2 Mrd. € enthalten.



Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)[a]

- Der Free Cashflow AL erhöhte sich von 5,3 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €.
- Erhöhend wirkte die positive Geschäftsentwicklung der operativen Segmente. Ebenfalls erhöhend wirkten in der aktuellen Berichtsperiode Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 0,2 Mrd. €, während sich in der Vorjahresperiode negative Effekte aus Factoring-Vereinbarungen in Höhe von minus 0,6 Mrd. € ergaben.
- Belastend wirkten neben dem um 1,4 Mrd. € höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) insbesondere eine im September 2021 seitens T-Mobile US geleistete Vorauszahlung für Standortmieten sowie höhere Zinszahlungen (netto), im Wesentlichen resultierend aus den im Rahmen des Erwerbs von Sprint übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten und der in diesem Zusammenhang begonnenen Neustrukturierung und Erhöhung des Finanzierungsvolumens. Höhere Ertragsteuerzahlungen wirkten ebenfalls belastend.



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

[a] Vor Zinszahlungen für Nullkupon-Anleihen und vor Auflösung von Zinssicherungsgeschäften bei T-Mobile US in den ersten neun Monaten 2020.

Wichtige Ereignisse im dritten Quartal 2021

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Ereignissen finden Sie in unseren Medieninformationen.

Unternehmens- und sonstige Transaktionen

Strategische Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der unternehmerischen Kontrolle an T-Mobile US. Am 6. September 2021 hat die Deutsche Telekom, wie auf dem Kapitalmarkttag 2021 angekündigt, strategische Maßnahmen ergriffen, um ihre Beteiligung an T-Mobile US zu erhöhen und damit langfristig die bestehende unternehmerische Kontrolle über das US-Unternehmen sowie die Vollkonsolidierung zu sichern.

Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US durch Vereinbarung mit SoftBank als neuem Aktionär und strategischem Partner. Entsprechend der am 6. September 2021 zwischen der Deutschen Telekom und SoftBank abgeschlossenen Vereinbarung hat die Deutsche Telekom am 28. September 2021 insgesamt rund 45,4 Mio. T-Mobile US-Aktien von SoftBank erworben. Im Gegenzug erhielt SoftBank 225 Mio. neue Aktien an der Deutschen Telekom AG im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 und ist somit mit rund 4,5 % an der Deutschen Telekom AG beteiligt. Die Deutsche Telekom hat durch die Transaktion ihren Anteil an T-Mobile US um 3,6 Prozentpunkte erhöht und hält zum 30. September 2021 46,8 % der Anteile. Zur weiteren Erhöhung ihres Anteils an T-Mobile US erwägt die Deutsche Telekom darüber hinaus den Kauf von weiteren rund 20 Mio. T-Mobile US-Aktien, finanziert durch einen Teil der erwarteten Barmittelzuflüsse aus der vereinbarten Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Nach Abschluss dieser Transaktionen wird der Kapitalanteil an T-Mobile US bei rund 48,4 % liegen. Deutsche Telekom und SoftBank haben außerdem eine Vereinbarung über eine neue strategische Partnerschaft getroffen, durch die die Deutsche Telekom zu einem wichtigen europäischen Partner im Ökosystem von SoftBank wird.

Vereinbarte Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Ebenfalls am 6. September 2021 haben die Deutsche Telekom und Tele2 mit WP/AP Telecom Holdings IV eine Vereinbarung zum Verkauf unserer Tochtergesellschaft T-Mobile Netherlands unterzeichnet. Der Barmittelzufluss wird voraussichtlich ca. 3,8 Mrd. € betragen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen.

Erwerb von Shentel. Am 28. Mai 2021 wurde zwischen T-Mobile US und Shentel ein Kaufvertrag über den Erwerb von Vermögenswerten und Schulden im direkten Zusammenhang mit dem Mobilfunk-Geschäftsbetrieb von Shentel unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 1. Juli 2021 vollzogen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 1,9 Mrd. US-$ (1,6 Mrd. €).

Veräußerung der Telekom Romania Communications. Am 6. November 2020 hat OTE mit Orange Romania eine Vereinbarung über die Veräußerung ihres 54-prozentigen Anteils an der Telekom Romania Communications, die das rumänische Festnetz-Geschäft betreibt, an Orange Romania geschlossen. Die Transaktion wurde am 30. September 2021 nach Genehmigung durch die zuständigen Behörden vollzogen. Der Kaufpreis beläuft sich auf 296 Mio. €.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmens- und sonstigen Transaktionen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzern-Zwischenlagebericht sowie in den Abschnitten „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“ bzw. „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzern-Zwischenabschluss.

T-Mobile US

Rating. Im August 2021 haben alle drei großen Rating-Agenturen das jeweilige Rating für unsere Tochtergesellschaft T-Mobile US angehoben. Die Ratings verbesserten sich wie folgt: Moody’s: von Ba2 auf Ba1, Standard & Poor’s: von BB auf BB+, Fitch: von BB+ auf BBB-.

Cyberangriff auf T-Mobile US. Im August 2021 bestätigte T-Mobile US, Opfer eines kriminellen Cyberangriffs geworden zu sein, von dem Daten von Millionen bestehender, ehemaliger und potenzieller Kunden aus ihren Systemen betroffen waren. Mit Unterstützung externer Fachleute für Cybersicherheit hat T-Mobile US die Sicherheitslücke für einen unbefugten Zugang zu ihren Systemen lokalisiert und geschlossen. Es wurden die Kunden ermittelt, deren Daten betroffen waren, und entsprechend der bestehenden bundesstaatlichen und nationalen Vorgaben über den Vorfall informiert. T-Mobile US hat eine Reihe weiterer Maßnahmen ergriffen, um ihre ständigen Anstrengungen und ihr Engagement für die Themen Datenschutz und -sicherheit zu bekräftigen. Die durchgeführten forensischen Ermittlungen sind mittlerweile abgeschlossen und T-Mobile US ist überzeugt, einen umfassenden Überblick über die gestohlenen Daten erlangt zu haben.

Investitionen in Netze

Netzausbau in Deutschland. Im dritten Quartal 2021 haben wir zusätzlich über 1.000 Standorte für 5G gerüstet. Damit ist unser 5G-Netz für 87,3 % der Haushalte in Deutschland verfügbar. In über 90 Städten ist 5G nun mit einer Frequenz von 3,6 Gigahertz verfügbar. Zudem haben wir im dritten Quartal 2021 eine LTE-Abdeckung von 98,9 % der deutschen Haushalte erreicht.

Zum Ende des dritten Quartals 2021 haben rund 2,9 Mio. Haushalte in Deutschland die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz (FTTH, FTTB). Im dritten Quartal 2021 haben wir 435 Neubaugebiete, darunter 44 Gewerbegebiete, mit Glasfaser erschlossen. Nachdem wir bereits im März und Juni 2021 unsere Ambition für den FTTH-Ausbau, u. a. in Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main, Düsseldorf und München verkündet hatten, gaben wir im September unsere Ziele für das Saarland bekannt. Dort sollen bis Ende 2028 über 120.000 Haushalte und Unternehmensstandorte mit direkten Glasfaser-Anschlüssen bis ins Haus versorgt werden.

Netzausbau in den USA. Zum Ende des dritten Quartals 2021 versorgte T-Mobile US 190 Mio. Menschen in den USA mit „Ultra Capacity 5G“ im 2,5 GHz-Band und Millimeterwellen-Bereich (mmWave). Gleichzeitig wird die Erweiterung des 5G-Netzes auf Basis des 600 MHz-Spektrums vorangetrieben, worüber bereits ca. 308 Mio. Menschen in den USA erreicht werden.

Netzausbau in Europa. Auch in unseren europäischen Landesgesellschaften haben wir den Netzausbau im dritten Quartal 2021 kontinuierlich vorangetrieben. In Griechenland ermöglichen wir z. B. mit dem landesweit größten Glasfasernetz 480.000 Haushalten und Unternehmen Zugang zu FTTH. In der Slowakei hat Slovak Telekom mit mehr als 800.000 Haushalten einen weiteren Meilenstein bei der Abdeckung ihres eigenen Glasfasernetzes erreicht. Zum Ende des dritten Quartals 2021 haben rund 6,7 Mio. Haushalte in unseren Landesgesellschaften die Möglichkeit, eine direkte Anbindung an unser schnelles Glasfasernetz mit Geschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s zu buchen. In Kroatien erreicht Hrvatski Telekom als führender Betreiber bei der Entwicklung von 5G-Netzen und -Diensten mit insgesamt 600 5G-Basisstationen bereits 2 Mio. Menschen mit seinem 5G-Netz und hat mit dem im August 2021 ersteigerten Spektrum die Voraussetzungen geschaffen, seine Führungsposition weiter auszubauen. In Polen ist im September 2021 die 3.000ste 5G-Basisstation von T-Mobile Polska in Betrieb gegangen. Abgeschaltet hat T-Mobile Polska Ende September 2021 Frequenzen im 3G-Netz, um die frei werdenden Frequenzen für die schnelleren und leistungsfähigeren Dienste LTE/4G und 5G zu nutzen. Zum Ende des dritten Quartals 2021 versorgten wir in unseren europäischen Ländern 97,9 % der Bevölkerung mit LTE und erreichten damit insgesamt rund 109 Mio. Einwohner.

Unwetter und Hochwasser in Deutschland

Mitte Juli 2021 hat ein Unwettertief in Deutschland mit Starkregenereignissen zu Hochwasser- und Flutkatastrophen geführt. In einer Reihe von Städten und Gemeinden, vorwiegend in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, hat die Infrastruktur wie Straßen, Strom- und Telekommunikationsleitungen, Vermittlungsstellen oder Mobilfunk-Standorte erhebliche Beschädigungen erlitten. In den ersten Tagen und Wochen danach lag der Fokus der Aktivitäten auf der Wiedererrichtung des Mobilfunknetzes, um Menschen vor Ort und Katastrophen-Helfer*innen erreichbar zu machen sowie die Wiederaufbauphase im Festnetz zu überbrücken. Um die betroffenen Bewohner*innen schnell zu unterstützen, hat die Deutsche Telekom u. a. rund 5.000 Mobiltelefone einschließlich SIM-Karten, Powerbanks und Schnellstarter Pakete kostenlos zur Verfügung gestellt. Zudem arbeitet die Telekom daran, das Festnetz so schnell wie möglich wieder aufzubauen. Die mobile Versorgung war bereits Ende Juli in den betroffenen Gebieten wiederhergestellt. Seitdem werden die Kapazitäten kontinuierlich und bedarfsgerecht erweitert. Von den mehr als 102.000 von den Fluten beschädigten Festnetz-Anschlüssen sind mittlerweile mehr als 90 % wieder am Netz. Betroffene Kund*innen versorgen wir mit entsprechenden Interimsprodukten. Auch der Kundenservice ist vor Ort, um die Anwohner*innen bei allen Fragen der Wiederherstellung zu unterstützen. In den besonders stark betroffenen Regionen bauen wir die Telekommunikationsinfrastruktur in enger Abstimmung mit Kommunen und weiteren Versorgern neu auf. Dabei setzen wir auf ein FTTH-Netz, das rund 35.000 neue Glasfaser-Anschlüsse bis direkt in die Gebäude anbieten wird.

Kooperationen und Partnerschaften

T-Systems und Google Cloud bauen souveräne Cloud für Deutschland. In der neu zu bauenden Cloud-Lösung können Kunden sensible Daten verarbeiten und gleichzeitig die Skalierbarkeit, Innovationskraft und Zuverlässigkeit von Public Cloud-Diensten nutzen. Die Kunden erhalten volle Kontrolle über ihre Daten und die genutzte Software. Vorgegebene strenge Compliance-Anforderungen, wie sie z. B. für öffentliche Einrichtungen bestehen, werden u. a. durch Verschlüsselung und Identitätsmanagement umgesetzt. Der Betrieb der Cloud und das Management der Services werden durch die T-Systems umgesetzt. Das Angebot richtet sich zunächst an deutsche Kunden aus verschiedenen Branchen wie dem Gesundheitswesen, der Automobilindustrie, dem öffentlichen Nahverkehr und dem öffentlichen Sektor.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Telekom und Messe München realisieren Highspeed-Kommunikation für die IAA MOBILITY 2021. Die Deutsche Telekom und die Messe München haben zum Start der IAA die Kooperation im Bereich Mobilfunk und Festnetz ausgeweitet, um den Besucher*innen ein völlig neues Messeerlebnis zu ermöglichen. Da sich der Ausstellerbereich der IAA erstmals auf große Teile des Münchener Stadtgebiets erstreckte, wurden Glasfaser-Anschlüsse und 29 neue 5G-Standorte errichtet, die eine neue Mobilitätsplattform entstehen lassen. Bereits seit Jahren ist die Deutsche Telekom strategischer Netzwerk-Partner der Messe München im Bereich Mobilfunk und Festnetz.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

T-Systems und Shell verständigen sich auf die Förderung von digitalen Innovationen zur Erreichung von Klimazielen. T-Systems und Shell Gas & Power Developments haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, um digitale Innovationen voranzutreiben, damit beide Unternehmen ihr Ziel von Netto-Null-Emissionen schneller erreichen. Die Absichtserklärung sieht u. a. vor, gemeinsam an Innovationen und Dienstleistungen zu arbeiten, um die digitale Transformation von Shell zu beschleunigen und die Zusammenarbeit im Hinblick auf Investitionen und Beteiligungen an Geschäftsmodellen, die auf eine Dekarbonisierung der Gesellschaft ausgerichtet sind, zu vertiefen. In diesem Zusammenhang wird Shell unsere Tochtergesellschaft T-Mobile US mit erneuerbarer Energie beliefern und im Gegenzug wird T-Systems in den nächsten drei Jahren mehr als 10.000 Elektrofahrzeug-Ladestationen in Deutschland für Shell installieren. Es wird darüber hinaus noch an weiteren Innovationen zur Entlastung des Klimas wie z. B. Hybrid- und Edge Computing, 5G-Konnektivität und Kühltechnologie für Rechenzentren gearbeitet.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Produkte, Tarife und Services

Telekom zeigt neue Lösungen für die smarte Mobilität in der Stadt. Auf dem ITS World Congress 2021 in Hamburg zeigten wir innovative Verkehrskonzepte für mehr Nachhaltigkeit und Sicherheit. Technologien wie z. B. 5G, Edge Computing, Sensorik, Cloud Computing und Künstliche Intelligenz ermöglichen eine unkompliziertere Parkplatzsuche sowie eine bessere Qualität und Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs. Radfahrer sollen durch eine Kollisionswarnung besser geschützt und Emissionen können durch die Vernetzung von Fahrzeugen im und zum Hamburger Hafen sowie einer anlassbezogenen Mauterhebung im Stadtgebiet verringert werden.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Digitale Bürger-Services in der Smart City App. Die App „Citykey“ der Telekom Deutschland ist der neue digitale Begleiter für den Alltag in der Stadt. Mit der App können Bürger*innen Services aus den Bereichen digitale Verwaltung, Unterhaltung und Veranstaltungen oder Touristik in Anspruch nehmen. So lassen sich z. B. Termine oder Formulare der Stadt unkompliziert buchen und ausfüllen, Nachrichten und Informationen beziehen oder Mängel an Infrastruktur melden. Städte und Kommunen haben so die Möglichkeit, ihre Verwaltung schnell und kostengünstig zu digitalisieren und Bürger*innen aktiv in die Gestaltung mit einzubeziehen.

Digital X 2021. Am 7. und 8. September 2021 richteten wir in der Kölner Innenstadt die Weltausstellung der Digitalisierung, die Digital X 2021, aus. Auf fünf Bühnen und an mehr als 100 Kölner Standorten, zu denen u. a. Gaststätten, Bars, Hotels und Co-Working-Spaces gehörten, wurde mit einem vielfältigen Programm die Themen digitale Transformation und Nachhaltigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft bearbeitet. Ziel war es, in den Vorträgen und Workshops digitale Lösungen u. a. aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, 5G, IoT, Virtual Reality (VR)/Augmented Reality (AR) oder Cloud-Services zu präsentieren und damit die Menschen für die Digitalisierung zu begeistern. Mehr als 300 Unternehmen präsentierten Lösungen für die digitale Transformation. Die Veranstaltung, zu der viele hochkarätige und internationale Redner*innen Beiträge leisteten, wurde von mehr als 20.000 Teilnehmer*innen besucht.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Deutsche Telekom baut 5G-Campus-Netz für industrienahe Entwicklungen in Berlin. Im Werner-von-Siemens Centre for Industry and Science bauen wir ein 5G-Campus-Netzwerk zur Erforschung und Erprobung von Anwendungen für die autonome Produktionslogistik. Ziel ist es, Lösungen auf Basis von 5G und Edge Computing schnell in die produktionstechnische Praxis von Unternehmen zu überführen.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Telekom Shops starten mit neuem Geschäftskunden-Fachkonzept. In rund 190 Telekom Stores in Deutschland erhalten Selbstständige sowie kleine und mittelständische Unternehmen ab sofort das komplette Lösungs-Portfolio der Telekom. Neben klassischen Festnetz- und Mobilfunk-Angeboten gehören auch Homeoffice- und IT-Lösungen wie z. B. Hardware, Microsoft 365, Magenta Business POS, Cloud PBX und Security-Angebote dazu. Die dafür speziell qualifizierten Mitarbeiter*innen nehmen zudem auch Beratungstermine im regionalen Umfeld der Shops wahr, z. B. direkt beim Kunden vor Ort.

Auszeichnungen

Die folgende Grafik stellt die wesentlichen Auszeichnungen des dritten Quartals 2021 zusammen:

Connect Festnetz-Test
Im jährlichen Test bundesweiter Festnetz-Anbieter des Fachmagazins Connect gewinnt die Deutsche Telekom den 1. Platz mit dem besten deutschlandweiten Festnetz-Angebot und der Note „sehr gut“ (Heft 08/2021).

Ookla und Umlaut 5G-Netztest
Die unabhängigen Beratungsunternehmen Ookla und Umlaut bescheinigen T-Mobile US zum wiederholten Mal die Führung im 5G-Netz bei Geschwindigkeit, Verfügbarkeit und Latenz.

Ookla Speedtest Awards
Magenta Telekom in Österreich erhält die Auszeichnung für den schnellsten Internet-Zugang im Festnetz.

PCMag 5G-Netztest
Testfahrten von PCMag über 16.000 km durch 30 Ballungszentren und sechs ländliche Regionen in den USA haben ergeben, dass T-Mobile US bei 5G eindeutig führend ist.

Umlaut 5G-Netztest
Das unabhängige Beratungsunternehmen Umlaut bescheinigt T-Mobile US in den vier Metropolen Norfolk, Indianapolis, Detroit und San Bernadino die Führung im 5G-Netz bei Geschwindigkeit und Verfügbarkeit.

Ookla und Umlaut Mobilfunk-Test in Kroatien
In Kroatien wird unsere Tochtergesellschaft Hrvatski Telekom zum wiederholten Mal Testsieger in beiden Mobilfunk-Tests.

Juli – September

J.D. Power 2021 U.S. Wireless Customer Care Mobile Network Operator Performance Study
T-Mobile US wird zum 22. Mal in Folge als Mobilfunk-Unternehmen mit dem besten Kundenservice ausgezeichnet.

Connect Service-Test
Die Magenta Festnetz-Hotline und die Mein Magenta App von Magenta Telekom in Österreich wurden vom Fachmagazin Connect als Testsieger gekürt. Die Deutsche Telekom wird zudem Testsieger im Hotline-Test der Breitband-Anbieter in Deutschland und erhält die Note „sehr gut“ (Heft 10/2021).

Ookla Mobilfunk-Test in Griechenland
In Griechenland bescheinigt Ookla unserer Tochter OTE das schnellste Mobilfunknetz in Sachen Download-Geschwindigkeit.

Connect Netztest
Magenta Telekom in Österreich wird im Fachmagazin Connect zum 3. Mal in Folge Testsieger beim Breitband-Internet-Test im Festnetz und erhält die Note „sehr gut“ (Heft 11/2021).